

Zwei Paare aus Sachsen feierten Silvester zu zweit – wenige Stunden später kam der Nachwuchs

# Neues Jahr – neuer Lebensabschnitt

Tochter statt Fondue – „Ein Wahnsinnsglück“ – „Nur Schlaf könnte ich etwas mehr brauchen“

**SACHSEN b. A. (cc) – Von Anfang an hat das neue Jahr das Leben zweier Familien in Sachsen bei Ansbach auf den Kopf gestellt. 2012 begann für sie nicht nur mit guten Vorsätzen, sondern auch mit Nachwuchs.**

„Wir saßen beim Fondue, der Sekt war schon kaltgestellt – und dann ging es los“, erinnert sich Andrew Boot. Die letzten eineinhalb Stunden des alten Jahres verbrachten der 31-Jährige und seine Frau Sabrina (24) im Klinikum Ansbach. Seit zweieinhalb Wochen nun genießt die junge Familie, die im Oktober 2011 aus dem Allgäu in den Sachsener Ortsteil Volkersdorf zog, ihr junges Glück. Lilian Rose heißt das Neujahrsgeschenk, das um 5.41 Uhr das Licht der Welt erblickte. Drei Zentimeter ist das Baby seit seiner Geburt gewachsen – und die Eltern verfolgen jeden kleinen Schritt mit dem allergrößten Interesse. „Die Mimik wird ausgeprägter, sie schaut sich alles genauer an, nuckelt an verschiedenen Sachen herum und grinst“, berichten Andrew und Sabrina Boot. „Jede Minute, die ich mit ihr verbringen kann, ist traumhaft schön – nur Schlaf könnte ich etwas mehr brauchen“, erzählt der Familienvater, der als Englisch- und Geschichtslehrer am Ansbacher Platengymnasium arbeitet.

Sieben Autominuten und vier Kilometer weiter, im Ortsteil Steinbach, haben sich Lisa Mahl (27) und Stefan Sauerbeck (29) ihr neues Zuhause aufgebaut. Ein Dreivierteljahr lang brach-



Andrew und Sabrina Boot mit Töchterchen Lilian Rose. Das Bild zeigt: Hündin Rika ist ganz und gar nicht eifersüchtig. Fotos: Hähnlein

ten sie das Haus in direkter Nachbarschaft von Lisas Eltern auf Vordermann. Als dann das neue Jahr vor der Tür stand, klopfte auch Carlotta Paulina an. Das Töchterchen kam am 1. Januar um 13.40 Uhr in der Neuedeltelsauer Diakonie-Klinik zur Welt. „Ein Wahnsinnsmoment“, schwärmt die junge Mutter Lisa Mahl, und Vater Stefan meint: „Du weißt sofort: Es ist

deine Tochter – und die willst Du nie mehr hergeben.“ Der 29-jährige Industriemeister hat harte Zeiten hinter sich – mit Hausumbau, Job und schwangerer Freundin auf einmal. „Frauen sind schwieriger während der Schwangerschaft“, meint er und grinst, „sagen wir: Faktor 1,5“. Aber: „Ich komme viel lieber heim – ich weiß ja: Es warten jetzt zwei auf mich.“ Das nächste Ziel

der jungen Familie ist naheliegend: „Wir wollen erst einmal Routine reinbringen. Mit einem Kind geht vieles langsamer.“ In absehbarer Zeit sollen dann auch die Hochzeitsglocken läuten. Die Tochter jedenfalls trägt schon den Nachnamen des Papas.

Auch Familie Boot in Volkersdorf genießt die Dreisamkeit. Zur Geburt hat Andrew einen Ratgeber geschenkt bekommen: „Hallo, ich bin Vater geworden.“ Lesen werde er das Buch mit Interesse, sagt er. Bei der Erziehung will er sich aber „vom Instinkt leiten lassen. Ich hatte eine tolle Kindheit – und ich möchte, dass meine Tochter sie auch bekommt.“ Beide Paare beschreiben sich selbst als Familienmenschen. Die Geborgenheit aus ihren Elternhäusern wollen sie weitergeben. Und sie sind dankbar, wenn ihre Mütter und Väter den einen oder anderen Rat für sie haben.



Neues Jahr, neues Haus, neues Kind: Carlotta Paulina Sauerbeck ist der Mittelpunkt im Leben von Stefan Sauerbeck und Lisa Mahl.